*— Entwickelung des Zeichenregisters im Juni 1884. Im Monat Juni 1884 wurden im Zeichenregister des „Deutschen Reichs-Anzeigers" 62 Zeichen resp. Zeichengruppen von 51 Firmen veröffentlicht (gegen 90 Zeichen von 85 Firmen im Mai d. J. und 95 Zeichen von 71 Firmen im Juni 1883); es befanden sich hierunter 11 (in Leipzig angemeldete) Zeichen von 9 ausländischen Firmen, nämlich 2 Zeichen von 2 Firmen in der Schweiz, 6 Zeichen von 4 Firmen in England, je ein Zeichen einer Firma in Norwegen, Belgien und Irland (gegen 8 Zeichen von 6 fremden Firmen im Mai d. J. und 13 Zeichen von 9 ausländischen Firmen im Juni 1883). Seit Bestehen des deutschen Zeichenregisters (1. Mai 1875) bis Ende Juni 1884 beträgt die Zahl der veröffentlichten Zeichen (ohne Rücksicht auf die inzwischen wieder gelöschten) 12,570, die Zahl der anmeldenden Firmen 7367; hiervon gehören 3109 Zeichen 1370 ausländischen Firmen an.

Breslau, 26. Juli. Ein heutiger längerer Situations-Artikel der „Schlesischen Zeitung" über das oberschlesische Walzeisengeschäft bezeichnet die Lage insofern als günstig, als Tausenden von Arbeitern auf Monate Beschäftigung gesichert sei. Bezüglich der Preisstellung erscheinen die ausgesprochenen Hoffnungen zu sanguinisch. Von einem Heraufsetzen der Preise sei in der Conferenz zu Kattowitz keine Rede gewesen, nur ein unbedingtes Festhalten des gegenwärtigen Satzes von 110 ℳ sei allerseits empfohlen und angenommen worden. Eine nennenswerthe Preisbesserung sei in 1884 kaum noch zu erwarten, nachdem die Fabrikation bis November hinein verschlossen und zum Winter ein größerer Ablaß nicht zu erhoffen sei. Der Artikel schließt, die Situation sei keineswegs eine beneidenswerthe, aber immerhin als erträglich zu bezeichnen. Für das laufende Jahr bleibe den Werken Aussicht auf eine Rente, wenn solche auch nur bescheidenen Ansprüchen genügen dürfte.

*— Wenn man bedenkt, was Alles hier zu Lande unter der Firma „Wiener" oder „Pilsener Bier" consumirt wird, so müßte man erwarten, daß der Export dieses Artikels aus Oesterreich ganz enorme Dimensionen aufweisen müsse. Dem ist aber keineswegs so. Im Gegentheil weist die Statistik des österreichischen Ausfuhrhandels für das abgelaufene Jahr für den Bierexport nur den relativ bescheidenen Betrag von 3000 Metercentnern auf. Dafür ist der Import deutschen, namentlich bayerischen Biers, nach Oesterreich ein ganz bedeutender und übertrifft den Export von dort um ein Vielfaches.

* Wien, 26. Juli. Die internationale Ausstellung von Motoren und Werkzeugen ist heute Vormittag durch den Protector derselben, Erzherzog Karl Ludwig, eröffnet worden.

Wien, 25. Juli. Die Rentenverkäufe der Creditanstalt. Das Consortium Rothschild-Creditanstalt verfügt bekanntlich noch über einen gewissen Besitz von Notenrenten. Von der im Frühjahre übernommenen 5proc. österreichischen Notenrente im Betrage von 31.746 Millionen Gulden hat das Consortium bisher ca. 12 Millionen Gulden verkauft. Von der ungarischen Papierrente im Betrage von 19.57 Millionen Gulden, welche die Rothschild-Creditanstalt-Gruppe gleichfalls im Frühjahr übernommen hat, sind noch circa 5 Millionen Gulden im Besitze der Gruppe. Die Verkäufe an ungarischer Papierrente sind übrigens seit längerer Zeit eingestellt.

* Paris, 26. Juli. (Tel.) Der Minister des Ackerbaues, Meline, hat heute dem Ministerrathe einen Gesetzentwurf vorgelegt, nach welchem der Eingangszoll für Ochsen auf 25, für Kühe und Stiere auf 12, für Schweine auf 6, für Kälber auf 4 und für Hammel auf 3 Frcs. erhöht werden soll.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 25. Juli eingetragen:

Firma Alfred Kallenberg in Leipzig (Nordstraße Nr. 45, künftig Pfaffendorfer Straße 8) und als deren Inhaber Herr Friedrich Alfred Kallenberg daselbst; — Firma W. Wolff in Leipzig (Grimm. Straße Nr. 24) und als deren Inhaber Herr Wolff Weiff in Berlin; — das Erlöschen der hiesigen Firma Oscar Simon, verm. Heinrich Weyhmann; — daß Herr Franz Heinrich Carl Anton Reifferscheidt aus der Firma F. Reifferscheidt in Leipzig als Mitinhaber ausgeschieden, der Kaufmann Herr Georg David Ludwig Weber hier aber als Mitinhaber in dieselbe eingetreten ist; — der Kaufmann Herr Dr. phil. Karl Oskar Siegismund hier als Mitinhaber der Firma Berth. Siegismund in Leipzig.

Landwirthschaftliches.

*— Saatenstand und Ernte in Oesterreich. Dem Berichte des Ackerbauministeriums über den Stand der Ernte und der Saaten am 20. Juli entnehmen wir das Folgende: Man kann annehmen, daß Roggen eine Ernte über dem Mittel von recht guter Qualität, Weizen und ebenso Gerste gute Ernten von theils guter, theils mittelmäßiger Qualität liefern. So kann für Böhmen die Roggen-Ernte als geradezu gut, dagegen für die gebirgigen Theile Ostgaliziens und für Innerkrain sowohl Roggen- als Weizen-Ernte als schwachmittel, die Gersten-Ernte in Ostgalizien als nur „mittel" angenommen werden. Hafer bietet mit wenigen Ausnahmen — Bukowina und Innerkrain betreffend — durchgehends gute Ernte-Aussichten. Dasselbe gilt, und zwar ohne namhaft gemachte Ausnahmen, von den Hülsenfrüchten. Mais — der frühgebaute bereits in Fahnen — steht größtentheils recht schön. Die Raps-Ernte wurde beendet und ist in Böhmen und Mähren großentheils gut, in Schlesien beinahe schlecht, in Westgalizien „mittel" ausgefallen. Der Hopfen berechtigt, namentlich in Böhmen, zu guten Ernteshoffnungen. Der Stand der Kartoffeln wird mit wenigen Ausnahmen gelobt. Spuren der Fäule kommen bisher nur selten vor. Rüben, namentlich die Zuckerrüben, zeigen einen schönen, theilweise vielversprechenden Stand. Die Reste der Heu-Ernte wurden bei günstiger Witterung eingeheimst. Die Aussichten bezüglich des Weines haben sich ziemlich wesentlich gebessert. Wenn sich auch die Folgen der ungünstigen Blüthezeit in den meisten Weinbaugebieten der Reichshälfte nicht mehr beheben lassen, demnach die Trauben häufig schütterbeerig sind und theilweise noch ausrieseln, so bietet doch die schöne Entwicklung der stehengebliebenen Beeren so weit hinreichenden Ersatz, daß mit Ausnahme Südtirols noch immer „mittlere" und „gutmittlere" Lesen und eine gute Qualität angehofft werden können.

Submissionen im August.

1. Schönebeck, Magistrat, Pflastersteine;
2. Greipsch, Kirchenvorstand, Malerarbeiten;
3. Oppeln, Eisenbahn-Bauinsp., Granitplatten ec.;
5. Geestemünde, Wasserbauinsp. Hoebel, Kessel u. Dampfschlauber;
12. Straßburg, Reichseisenbahnen, Tenderlocomotiven;
13. Straßburg, Reichseisenbahnen, eiserne Lademaße;
18. M.-Gladbach, Bauinspection, eiserne Röhren;
23. Hamburg, Finanz-Deputation, Steine u. Platten.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Die Oesterreichische Südbahn vereinnahmte vom 15. bis zum 21. Juli 737,676 fl. (— 14,029 fl.) und seit 1. Januar 20,609,856 fl. (— 487,867 fl.).

Börsen- und Handelsberichte.

*— Von der Berliner Börse schreibt der „Berl. Act." unterm 26. Juli. Wiederholt ist an der Berliner Börse im Laufe der Jahre schon von Geschäftslosigkeit zu singen und zu sagen gewesen. Bei jeder einzelnen Gelegenheit glaubte man auf dem tiefsten Niveau des wirklich Möglichen angelangt zu sein — was aber in dem Artikel zu Anfang der heute endenden Woche geleistet worden ist, das übersteig thatsächlich doch noch die landläufig gewordenen Vorstellungen. In beiden großen Sälen absolutes Nichtsthun, ein Heer von Müßiggängern und gähnende Langeweile. Die hochsommerliche Zeit, die Cholera und das neue Actiengesetz mußten sich vereinen, um solch einen Zustand zu schaffen. Während seiner Dauer sind die Course, auch die der leitenden Bankactien, wieder ins Weichen gekommen, doch hat sie schon der erste Anstoß aufs Neue emporgehoben. Die Börse begann nämlich in dieser Woche sich mit der Liquidation zu beschäftigen. In ihrer Erinnerung lebte noch die letzte Liquidation, die mit dem regelmäßig viel Geld in Anspruch nehmenden Semester-Ende zusammentraf, so daß man bis 6 Proc. damals an der Berliner Börse bezahlen mußte, um sich Geld zu verschaffen. Deshalb scheint es die Börse überrascht und angenehm berührt zu haben, daß für die August-Liquidation Geld überhaupt flüssig und willig erschien, so daß es anfänglich selbst mit 3½ Proc. erhältlich war. Die Erkenntniß des billigen Geldstandes wandte Aufmerksamkeit auch den festverzinslichen Renten zu; sie erweckte den Gedanken wieder an das Ende der Ungarischen Renten-Convertirung und an andere schöne Geschäfte, bei denen die Banken viel Geld verdienen sollten — kurzum, es gab bald wieder Deckungs- und Meinungskäufe, die dem Markt wenigstens ein etwas lebendigeres Ansehen verliehen, und auch etwas bessere Course zu Wege brachten. — Oesterreichische Credit-Actien 508—506¾—511½, Disconto-Commandit 196⅞—196⅝—197⅝.

Δ Berlin, 26. Juli. Die Situation der heutigen Börse wies bei Beginn keine sonderliche Aenderung auf. Noch vor Ablauf der ersten halben Stunde trat ein Wechsel in der Haltung ein. Die Verkaufsneigung, welche in den Vordergrund trat, erzeugte zwar kein gerade umfangreiches Angebot, dasselbe war jedoch hinreichend, um die Course der hauptsächlichsten Speculationspapiere in rückläufige Richtung zu bringen. Gegen Schluß traten vereinzelt Erholungen ein. — Man notirte: Creditactien 512⅛—510⅞, bis 11, Franzosen 534, Lombarden 248—¼, Mecklenburger 200⅝, bis ¼, Mainzer 110—9⅞—10, Lübeck-Büchen 166⅛—½, Marienburger 75⅝—4⅞, Gotthardbahn 94½—4⅞, Elbethalbahn 310 bis 9⅞—10⅛, Discontogesellschaft 197⅝—½, Ostpreußen 90½, bis 89⅞, Deutsche Bank 150⅝—¼, Laurahütte 104—3⅞—4, Dortmunder Union 71⅞—⅝—⅞.

Dresden, 26. Juli. Pfandbriefe. 4% Landwirthsch. verloosb. 100.90 bez. G., do. kündbare 101.50 Br., do. Creditbriefe 100.90 G., do. do. (4½%) 103.75 bez. G.

Berlin, 26. Juli. Anlehensloose. Meininger 4-Thlr.-Loose 25.70 bez., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 150.25 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 38.70 bez.

Frankfurt a. M., 26. Juli. Anlehensloose. Badische 35-fl.-Loose 228 bez. G., Kurhess. 40-Thlr.-Loose 292.50 bez. G., Nass. 25-fl.-Loose —.—, Finnländische 10-Thlr.-Loose 48.40 bez., Ansbacher 7-fl.-Loose 31.30 bez. G., Augsburger 7-fl.-Loose 26.80 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose 31.20 bez. G., Freiburger 10-Frcs.-Loose 25.70 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose 37.50 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 15.10 bez., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 17 Br., Schwedische 10-Thlr.-Loose 61.20 bez., Venetianer 23.50 bez., Pappenheimer 7-fl.-Loose 20.10 bez.

Frankfurt a. M., 26. Juli. Egyptische 4procent. unif. Obligationen 60 Br. 59⅞ bez.

Frankfurt a. M., 26. Juli. Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 255½, Lombarden 123⅞, Galizier 232½, Gotthardbahn 94⅞, Disconto-Commandit 198⅝, fest. — (Schluß.) Creditactien 255½, Lombarden 123⅞, Galizier 232½, Egypter 60, Gotthardbahn 94⅞, Disconto-Commandit 198⅝, ungar. Creditactien 257½. Fest, still.

Breslau, 26. Juli, Nachmittags. Schwankend. Oesterr. Goldrente 86.60, 4proc. ungar. Goldrente 77.00, 1880er Russen 75.95, II. Orientanleihe 59.25, Italiener 95.25, Breslauer Discontobank 90.25, Breslauer Wechslerbank 97.75, Schlesischer Bankverein 105.00, Creditactien 512.50, Laurahütte 104.25, Donnersmarckhütte 61.00, Oberschlesische Eisenbahn 54.25, Oesterreichische Banknoten 168.00, Russische Banknoten 204.45.

Hamburg, 26. Juli, Nachmittags. Geschäftslos, Creditactien fest. Preuß. 4proc. Consols 103½, Silberrente 68⅞, österreichische Goldrente 86⅞, 4proc. ungar. Goldrente 76⅞, 1860er Loose 122, italienische Rente 95⅛, Creditactien 255, Franzosen 666⅝, Lombarden 310, 1877er Russen 94½, 1880er Russen 74⅝, II. Orientanleihe 57⅞, III. Orientanleihe 57⅞, Laurahütte 103⅝, Norddeutsche Bank 157½, Commerzbank 128⅝, Berlin-Hamburger Eisenbahn 438⅞, Marienburg-Mlawka 75, Ostpreußische Südbahn 89⅞, Lübeck-Büchener 166⅞, Gotthardbahn 94⅞, Disconto 2¾ Procent, 1883er Russen 103⅞, 1884er Russen 87⅞, Leipziger Discontobank 109⅞.

Wien, 26. Juli, Nachm. 5 Uhr 15 Min. Privatverkehr. Oesterreichische Creditactien 306.25, 4procent. ungarische Goldrente 91.92½. Fest.

Amsterdam, 26. Juli. Heute findet keine Börse statt.

London, 26. Juli, Nachmittag. Ruhig. Consols 100⅞. Preuß. 4procentige Consols 101⅞, italienische 5procent. Rente 95⅞, Lombarden 12⅛, 3proc. Lombarden, alte 11⅛, 3proc. Lombarden, neue 12, 5proc. Russen von 1871 92, 5proc. Russen von 1872 91⅞, 5proc. Russen von 1873 90⅝, 5proc. Türken von 1865 8, 4procent. fundirte Amerikaner 124, österr. Silberrente 67½, do. Goldrente 86, 4proc. ungar. Goldrente 75⅞, Neue Spanier 58⅞, Unif. Egypter 59⅞, Ottomanbank 13⅞, Suezactien 75⅞, Silber 50⅞. — Platzdiscont 1½ Procent.

Paris, 26. Juli, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. 3procentige amortisirb. Rente 79.00, 3proc. Rente 77.45, 4½proc. Anleihe 108.00, ital. 5proc. Rente 94.40, österr. Goldrente 86⅞, 5proc. ungar. Goldrente 101⅞, 4proc. ungar. Goldrente 76⅝, 4procent. Russen von 1877 96⅞, Franzosen 660.00, Lombardische Eisenbahn-Actien 308.75, do. Prioritäten 299.00, Türken von 1865 8.00, Türkenloose 43.37½, Spanier, neue 58⅞, Banque ottomane 536, Credit foncier 1280, Egypter 299, Suez-Actien 1888, Banque de Paris 780, Banque d'escompte 510, Wechsel auf London 25.13, Foncier egyptien 515.00, 4procent. priv. türk. Obligationen 371.25, Tabakactien 530.00.

New-York, 26. Juli, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅞, Wechsel auf London 4.82, Cable Transfers 4.84½, Wechsel auf Paris 5.20⅝, 4procent. fundirte Anleihe von 1877 120⅞, Erie-Bahn-Actien 15⅛, New-York Centralbahn-Actien 109⅞, Chicago-North-Western-Actien 99⅞, Lake Shore-Actien 82⅞, Central-Pacific-Actien 39⅞, Central-Pacific-Bonds 110. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1½, für andere Sicherheiten 1 Procent.

Bankausweis. Wien, 26. Juli. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 23. Juli.*)

Notenumlauf	354,830,000	Abn.	8,700,000 fl.
Metallschatz in Silber	125,900,000	Zun.	400,000 fl.
in Gold	64,200,000	unverändert.	
In Gold zahlbare Wechsel	15,200,000	unverändert.	
Portefeuille	129,000,000	Abn.	4,700,000 "
Lombard	23,600,000	Abn.	800,000 "
Hypotheken-Darlehne	88,000,000	Zun.	100,000 "
Pfandbriefe in Umlauf	85,600,000	Zun.	100,000 "

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 15. Juli.

Bremen, 26. Juli. (Wochenbericht.) Wolle. Die Tendenz des Marktes ist fest, Cammwollen gefragter; die neuen Zufuhren werden schlank begeben zu festen Preisen. Gewaschene Buenos Ayres nicht angeboten, Inhaber halten damit zurück in Erwartung besserer Preise. Umsatz der Woche: 363 B. Cap Schneeweiße, 61 B. Cap und Natal Schweiß-, 10 B. Diverse, 84 B. gewaschene Buenos Ayres und in Auction 64 B. beschädigte Buenos Ayres zu durchschnittlich 56 ₰, zusammen 532 B. gegen 449 B. Umsatz in der Vorwoche. Zufuhr 496 B. Cap und 266 B. La Plata per Dampfer „Frankfurt".

Antwerpen, 26. Juli. (W. T.-B.) Wollauction. Angeboten 1587 Ballen Laplata-Wollen, davon verkauft 784 Ballen. Weniger belebt, mittlere Auswahl, Preise unverändert.

Bremen, 26. Juli. Baumwolle. (Wochenbericht.) Zugeführt diese Woche 1847 Ballen, seit 1. Januar 223,139 gegen 368,184 gleichzeitig 1883; disponirt diese Woche 977, seit 1. Januar 221,353 gegen 365,089 gleichzeitig 1883; Vorrath heute 68,833 gegen 48,838 Ballen gleichzeitig 1883. Notirungen: Upland good middling 60⅞ ₰, middling 59 ₰, low middling 57 ₰, good ord. 54 ₰, ord. 49½ ₰, Dhollera good 47 ₰, Bengal good 38⅞ ₰, fully good 40 ₰, fine 41½ ₰. Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichts unter low middling, September 59¼ ₰, October 59 ₰, November 58 ₰, December 57½ ₰. Der Markt war sehr ruhig bei fast unveränderten Preisen.

Mülhausen, 23. Juli. (Fr. Ztg.) Baumwollstückmarkt. Sowohl in ausgefertigter als auch in roher Waare ist die Nachfrage noch immer sehr unbedeutend, Preise indessen gut gehalten. Calicot ¾ 18 × 16 25—25½ c., do. ¾ 18 27—27½ c., do. ¾ 20 29 c., do. ¾ 20 × 20 30 c., do. ¾ 21 × 21 32 c., do. ¾ 24 34½—35 c., Cretonne ¾ 16 Kilo 38—39 c. — Baumwollgarnmarkt. In Garnen fortgesetzt nur wenig Geschäft. Preise stationär. Zettel rein Louisiana 2.50—2.65 Frcs., do. do. do. 31 2.65—2.80 Frcs., Schuß do. do. 37 2.60—2.75 Frcs., do. do. do. 41 2.80—2.95 Frcs. per Kilo franco Mülhausen 2 Procent 30 Tage.

Hongkong, 25. Juli. Importen. Tendenz für Manufacturwaaren: flau. Grey Shirtings 6½, Lattics 8½, Pfd. 2 Doll. 32½ Cts., Water Twist 16/24 86 Doll. Exporten. Thee, Total-Export bis date 59,000,000 Pfd. — Wechselcours auf London 4-Monat-Sicht-Bankwechsel 45 d.

Bombay, 25. Juli. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 7 As. per Stück, ruhig, 8½pfd. Shirtings 4 Rup. — As. per Stück, ruhig. Baumwolle stetig. — Export der Woche 9000 Ballen. — Wechselcours auf London 4-Mt.-Bankwechsel 1s 7⅝d. Fracht für Baumwolle nach Liverpool 21½—33⅞ s.

Calcutta, 25. Juli. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 1 As. per Stück, 8½pfd. Shirtings 3 Rup. 15 As. per Stück, 40r Dampercall Twist 4½ As. per Maund. — Tendenz für Baumwollstoffe: Fest. — Jute 21 Rup. per Ballen. — Salpeter 5⅞ Rup. per Maund. — Leinsamen 4⅞ Rup. per Maund. — Raps 3⅞ Rup. per Maund. — Reis (Ballam) 3⅞ Rup. per Maund. — Wechselcours auf London 4-Mt.-Bankwechsel 1s 7⅝d. — Fracht 30—40 s.

Kopenhagen, 24. Juli. (Vom dänischen Buttermarkt.) Bezahlt wurde pro 100 Pfund Netto in Kronen:

	17. Juli	24. Juli
1. Cl.	82—90	86—92
2. "	74—78	78—80
3. "	70—72	72—76
4. "	64—68	66—70
5. "	54—60	56—64

An unserem Markte machte sich während dieser Woche eine festere Stimmung geltend und wurden bei größerem Geschäft für frische Waare durchgehends etwas höhere Preise bezahlt. I., II. und IV. Classe notirt 2 C., III. und V. Classe 4 C. höher.

Hamburg, 26. Juli. Kaffee. Bei schleppendem Geschäftsgange blieben Umsätze auf Kleinigkeiten beschränkt. — Butter (mit 16 Pfd. Tara und 1 Procent Decort). Sehr fester Markt. Erste Qualität Sommer- 95—100 ℳ, zweite Qualität Sommer- 91 bis 93 ℳ, holsteinische Hof- 80—90 ℳ, Bauernbutter 80—90 ℳ. — Schmalz, Hamburger 39—43 ℳ, Fairbanks 38 ℳ, diverse Marken 37½ ℳ, Steam 37 ℳ.

Rio Janeiro, 25. Juli. (Telegramm von Gustav Trinks & Co.) Kaffee. Notirung für Nr. 6 40s 6d, Nr. 5 47s, Nr. 4 44s —d, Nr. 3 42s 6d, Nr. 2 40s 6d Kost und Fracht per Dampfer, Nahhafen, incl. Commission per Cwt. von 50⅘ Kilogr. in einfachen Säcken. Zufuhren der letzten Woche 10,500 Sack per Tag. Vorrath in Rio 152,000 Sack.

Santos, 25. Juli. (Telegramm von D. Pezoldt & Co.) Kaffee. Notirung für good average 42s 6d Kost und Fracht per Dampfer, Nahhafen, incl. Commission per Cwt. von 50⅘ Kilogr. in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Flau.

Magdeburg, 26. Juli. (Magdeb. Ztg.) Brodmelis 31.00 ℳ — Gem. Raffinade 29.50—30.50 ℳ — Gem. Melis I. 28.00—28.25 ℳ. Tendenz: Anhaltend still.

Braunschweig, 26. Juli. Rohzucker. Im Laufe dieser Woche gelangten hauptsächlich diverse größere und kleinere Partien Nachproduct zum Verkauf und erzielten dieselben für in- und ausländische Bestimmung meistens aber eine Kleinigkeit niedrigere Preise als vor acht Tagen. — Von ersten Producten war nur Weniges am Markte, die Nachfrage aber auch nur unerheblich und die Tendenz im Ganzen etwas schwächer. Ein größeres Restlager 94er Waare wurde noch in vortheilhaftem Preisverhältniß an Raffinerien verkauft. Der Wochenumsatz beziffert sich auf zusammen ca. 20,000 Ctr. Raffinirter Zucker. In Brodzucker fand wiederum ein sehr ruhiger Verkehr zu unveränderten Preisen statt; das Angebot erstreckte sich auf wenige Restpartien der jetzt beendeten Raffinerie-Campagne. Einigermaßen begehrt blieben gemahlene Raffinaden, auch erzielten dieselben volle vorwöchige, theilweise etwas bessere Preise. — Es notiren heute: Raffinade 31.00 ℳ, Melis 30.50—30 ℳ ohne Faß, gem. Raffinade 31.75—33.50 ℳ, gem. Melis 29—28.50 ℳ mit Sack, Würfelzucker I. 38.50 ℳ mit Kiste. — Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier. Kornzucker 96 Proc. 23.70—23.40 ℳ, do. 95 Proc. 21.60—22.40 ℳ, do. 94 Proc. 22—21.60 ℳ, Nachproducte 93—89 Proc. 19.25—16.75 ℳ ohne Faß für 50 Kilogr. — Rübenmelasse 43° Bé. (81.5 Brix) effectiv und spätere Lieferung ohne Tonne, Ia zur Entzuckerung 3.60—3.40 ℳ und IIa für Brennereien 3.20—2.80 ℳ für 50 Kilogr. ohne Tonne.

Paris, 26. Juli. Rohzucker 88° ruhig, loco 36.25—36.50. — Weißer Zucker matt, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juli 43.00, per August 43.10, per September 43.25, per October-Januar 44.10.

London, 26. Juli. Havanazucker Nr. 12 15 nom., Rüben-Rohzucker 13⅛, weichend.

London, 26. Juli. Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 117 Tons nach Hamburg, 6 Tons nach Antwerpen, 45 Tons nach Rotterdam und 20 Tons nach Amsterdam.

London, 26. Juli. Zucker, roher Rohrzucker träge; Rübenzucker matt, 13s 4½d; medium, raffinirter 3d theurer. — Kaffee besser behauptet; ostindischer und ordinärer Ceylon 1s billiger seit Beginn der Woche; Rio ruhig. — Reis, Aurmah-Ladungen träge, 7s 10½d. — Hanf, Manilla besser behauptet; fair 37 Lstrl.

Berlin, 26. Juli. (Original-Wochenbericht.) Spiritus hatte, der Jahreszeit entsprechend, wesentlich kleinere Locozufuhren, die dem jetzt sehr eingeschränkten Tagesbedarf nicht allezeit genügten und wieder mehrfache Käufe vom Lager seitens der Fabrikanten und Destillateure erheischten. Demungeachtet vermochten die Preise eine anfängliche Besserung nicht aufrecht zu erhalten, gaben vielmehr 60 ₰ auf, um davon gestern 30 ₰ wieder zu gewinnen. Das Termingeschäft war wenig belebt bei nur mäßigen Werthschwankungen, die in der Hauptsache zu Gunsten der Käufer sich bewegten. In der Geschäftslage hat sich noch wenig verändert und klagen unsere Spritfabrikanten noch immer über sehr ruhigen Geschäftsgang. Die Zufuhr betrug in dieser Woche 93,500 Liter, in der Vorwoche 170,140, gleichzeitig 1883 29,690 Liter. — Loco ohne Faß am 21., 22. und 23. 50.5, am 24. 49.7, am 25. 50. Bez. per Juli, Juli-August und August-September 49.9—49.3—49.6—49.5. September 49.5—49.9—49.8. September-October 49.7—49.2—49.6—49.5. October-November 48.7—48.6—48.8—48.2—48.6—48.5. November-December 48.3—47.6—48.1—48. December-Januar 47.7—47.8 ℳ.

Magdeburg, 26. Juli. Kartoffelspiritus per 10,000 Liter-procent loco ohne Faß 50.20—50.70 ℳ.

Glasgow, 26. Juli. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 587,700 Tons gegen 584,800 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 94 gegen 115 im vorigen Jahre.

* Altona, 26. Juli. Fischmarkt. Bei St. Pauli waren 3 Ewer und mehrere Boote mit Seefischen angekommen, in Altona lagen 9 Ewer mit Seefischen, ferner 2 kleine Ewer und 13 Jollen mit Elbfischen. Preise en gros: Schollen 2—6 ℳ, Schellfische nach Gebot, Elbbutt 1.50—7 ℳ, Stören 80 ₰ per Stiege, Steinbutt 90 ₰, Zungen 1 ℳ, Kleiße 50 ₰ per Pfund.

Viehmarkt. Hamburg, 26. Juli. (Viehhof Sternschanze.) Am Markt waren 2091 Schweine, davon 738 Stück vom Norden. Der Handel war lebhaft. Es kosteten: Sengschweine 52—53 ℳ, Versandtschweine 45—47 ℳ, Sauen 36—39 ℳ, Ferkel 47—48 ℳ.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 24. Juli 1093 Ladungen, am 25. Juli 1104 Ladungen à 5000 Kilogramm.)

Breslau, 26. Juli. Spiritus per 100 Liter 100 Procent per Juli-August 48.30, per August-September 48.30, per September-October 48.30. — Weizen per Juli 188.00. — Roggen per Juli 157.00, per Juli-August 149.50, per September-October 148.00. — Rüböl per Juli 53.50, per Juli-August 53.50, per September-October 53.50. — Zink umsatzlos. — Wetter: Trübe.

Köln, 26. Juli. Weizen hiesiger loco 18.75, fremder 19.25, per Juli 17.70, per November 17.80. — Roggen loco hiesiger 15.50, per Juli 14.45, per November 14.80. — Hafer loco 15.25. — Rüböl loco 29.50, per October 28.30.

Stettin, 26. Juli. Weizen unverändert, loco 160.00—178.00, per Juli-August 173.50, per September-October 175.50. — Roggen unverändert, loco 130.00—146.00, per Juli-August 144.00, per September-October 142.50. — Rüböl flau, per Juli 53.00, per September-October 52.50. — Spiritus fester, loco 49.80, per Juli-August 49.40, per August-September 49.40, per September-October 49.40. — Petroleum loco 7.85.

Posen, 26. Juli. Spiritus loco ohne Faß 48.20, per Juli 48.10, per August 48.10, per October 47.00, per November 46.20. Fester.

Hamburg, 26. Juli. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig, per Juli-August 168.00 Br., 167.00 Gd., per August-September 168.00 Br., 167.00 Gd. — Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig, per Juli-August 137.00 Br., 136.00 Gd., per August-September 136.00 Br., 135.00 Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl matt, loco 56½, per October 54½. — Spiritus matt, per Juli 40 Br., per August-September 40 Br., per September-October 40½ Br., per November-December 39½ Br. Kaffee matt, geringer Umsatz. — Petroleum still, Standard white loco 7.45 Br., 7.40 Gd., per Juli 7.40 Gd., per August-December 7.60 Gd. — Wetter: Veränderlich.

Bremen, 26. Juli. Tabak. Umsatz 290 Faß Kentucky, 18 Faß Stengel. — Baumwolle stetig, September 59¼ ₰, October 59 ₰, November 58 ₰, December 57½ ₰. — Schmalz, Wilcox. Loco 39½ ₰, August-September 39¼ ₰. — Reis unverändert. — Wolle. Umsatz 124 Ballen Cap, 21 Ballen Buenos Ayres.

Bremen, 26. Juli. Petroleum besser. Standard white loco 7.30—7.35 bez., per August 7.30—7.35 bez., per August-December 7.60 Brief.

Wien, 26. Juli. Weizen per Herbst 9.55 Gd., 9.60 Br. — Roggen per Herbst 7.78 Gd., 7.83 Br. — Mais per Juli-August 7.10 Gd., 7.15 Br., per September-October 7.17 Gd., 7.22 Br. — Hafer per Herbst 6.96 Gd., 7.00 Br.

Pest, 26. Juli. Weizen loco unverändert, per Herbst 9.29 Gd., 9.30 Br., per Frühjahr 9.66 Gd., 9.68 Br. — Hafer per Herbst 6.70 Gd., 6.72 Br., per Frühjahr 6.54 Gd., 6.56 Br. — Mais per Juli-August 6.83 Gd., 6.85 Br. — Kohlraps per August-September 13⅞—13⅝. — Wetter: Regnerisch.

Amsterdam, 26. Juli. Der Getreidemarkt bleibt heute geschlossen.

Antwerpen, 26. Juli. Weizen behauptet. — Roggen unverändert. — Hafer flau. — Gerste unverändert.

Antwerpen, 26. Juli. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 18⅞ bez., 18⅞ Br., per August 18⅞ Br., per September 19 Br., per September-December 19¼ Br. Fest.

London, 26. Juli. An der Küste angeboten 8 Weizenladungen. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 26. Juli. Weizen ruhig, per Juli 22.60, per August 22.80, per September-December 23.10, per November-Februar 23.25. — Mehl 9 Marques ruhig, per Juli 47.10, per August 47.40, per September-December 48.30, per November-Februar 48.75. — Rüböl ruhig, per Juli 67.25, per August 67.00, per September-December 68.00, per Januar-April 70.00. — Spiritus ruhig, per Juli 42.75, per August 43.25, per September-December 44.25, per Januar-April 45.00.

New-York, 26. Juli. Baumwolle in New-York 11, do. in New-Orleans 10⅞. — Raff. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7⅞ Gd., do. do. in Philadelphia 7⅞ Gd., rohes Petroleum in New-York 6⅞, do. Pipe line Certificates — D. 63⅞ C. — Mehl 3 D. 50 C. — Rother Winterweizen loco — D. 98⅞ C., per Juli nominell, do. per August — D. 97⅞ C., do. per September — D. 98⅞ C. — Mais (New) — D. 62⅞ C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅞. — Kaffee (fair Rio) 9⅞. — Schmalz (Wilcox) 7.80, do. Fairbanks 7.80, do. Rohe & Brothers 7.80. — Speck 8⅞. — Getreidefracht 5.

* Berlin, 26. Juli. (Aus dem Markt-Wochenbericht von Berl & Meyer.) Die Erntearbeiten konnten gute Fortschritte machen und ist der größere Theil des Roggens geschnitten. Die Urtheile gehen noch soweit auseinander und begegnen sich Lob und Tadel so häufig selbst aus einem und demselben Kreise, daß es gerathen erscheint, ein endgültiges Urtheil noch hinauszuschieben, bis der Erdruschproben noch mehrere vorliegen. Der diesswöchentliche Getreidehandel zeigte denn auch noch den Charakter der Unentschiedenheit unter dem Einfluß der Uebergangszeit von der alten zur neuen Ernte, in welcher die Speculation sich nicht einig ist, nach welcher Richtung hin sie neue Unternehmungen eingehen soll. In Newyork hat die Besserung der Preise nur bis Montag Fortschritte gemacht, ist alsdann aber rasch in wieder stark weichende Tendenz eingetreten — anscheinend in Folge günstiger Ernteaussicht und der Beherzigung der Erfahrung der letzten Jahre, die Preise nicht zur Ungebühr hochzuhalten und damit den über das eigene Bedürfniß gewonnenen Ueberschuß vom Export auszuschließen, bis die Concurrenz anderer Productionsgebiete ihn unmöglich macht. Seit vorgestern trat wieder eine Besserung ein. Newyork notirte für rothen Winterweizen loco 0.99⅞—0.99—0.99⅞—0.97⅞—0.98⅞, Juli nominell, August 0.99—0.98—0.99⅞, September 0.99⅞—0.97—0.97⅞, Mais 61⅞—62⅞—61—62⅞, Mehl 3.45—3.50, Getreidefracht 5—4⅞ s. In England war der Handel recht lebhaft und zeigte sich namentlich für das Festland flotter Begehr, welcher denn auch bis Freitag voriger Woche wieder zum Verkauf von 17 Ladungen Weizen zu durchschnittlich 6 d bis 1 s höheren Preisen führte. Der in größerer Flotte angekommene australische Weizen zeigt sehr schöne Qualität, wird jedoch sehr hoch im Werth gehalten. Trotz der reichen Ankünfte und der starken amerikanischen Abladungen bleibt die Stimmung recht gut und hat man auch neue californische Waare, per Juli-August abzuladen, zu 38½—39½ s verschlossen, also zu Preisen, die vorher Niemand anlegte. Die Ernte hat dort, trotz vielfacher Störungen durch Gewitter und Regen, gute Fortschritte gemacht, jedoch verlautet über Ausdruschproben noch verhältnißmäßig wenig. Die Londoner Mittwochsdepesche meldete Flaue. Dagegen herrschte gestern dort und mehr noch in Liverpool ein festerer Ton, der sich in den gebesserten Coursen für australischen Weizen zum Ausdruck brachte. In Frankreich blieb das Getreidegeschäft still und Preise gegen die Vorwoche kaum nennenswerth verändert. Man bezeichnet in diesem Lande von Weizen die Garbenzahl als eine nur mäßige, glaubt die Aehren aber reich gefüllt und hofft auf feine Qualität. Roggen hat lückenhaft Körner angesetzt, Gerste ist gut gerathen und besonders schöner Qualität, während Hafer noch nicht zu beurtheilen ist. An den Landmärkten Hollands war es flau, während in Amsterdam das Geschäft zum Beginn der Woche sehr fest und steigend; alsdann aber nach einem kleinen Rückgang ruhig verlief. Roggen hat andauernd geringen Vorrath und ebenso unansehnliche Zufuhr. Der October besitzt ein größeres Hausse-Interesse, infolge dessen Abgeber desfür zurückhaltend sind, während man per März auf große südrussische Zufuhren rechnet und weniger gute Meinung für den Preisgang dieses Termins herrscht. In Belgien erfreute sich Weizen mehr Nachfrage zu theilweise befestigten Preisen. Roggen war etwas höher. In Oesterreich-Ungarn sind die Urtheile über die Ernte überwiegend gute, was aber nicht ausschließt, daß zahlreiche Enttäuschungen in den Erdruschproben vorkommen. Als ein Zeichen, daß erstere überwiegend sind, mag es gelten, daß seit Dienstag am Berliner Markt starke Zufuhren auf Weizen für spätere Termine von Wien und Pest gemacht sind. Der Preisgang dort blieb unter Schwankungen rückgängig. In West- und Süddeutschland war die Stimmung nach keiner Seite hin eine ausgeprägte. Die unterschiedlichen Ernteemeldungen halten die Kauflust zurück und die an den süddeutschen Märkten vielfach sehr starken Zufuhren begegneten durchaus keinem scharfen Empfang. Mitteldeutschland hatte zwar recht feste Märkte, aber diesmal erst in der zweiten Wochenhälfte besseren Bedarf für Roggen, so daß in Bremen, Hamburg und hier erst schließlich wieder bessere Verlandsfrage auftrat. In Stettin, Königsberg und Danzig war die Frage für das In- und Ausland sehr mäßig und die Preise neigten unter Schwankungen anfangs zum Sinken, befestigten sich aber in den letzten Tagen. Rußland ist mit seinen Forderungen immer noch zu hoch, obgleich Abgeber schließlich sich etwas williger zeigten. Während noch anfangs der Woche ab Riga leichte Waare mit 135 ℳ und schwere mit 138 ℳ angeboten war, wurde zuletzt contractlich Roggen auf 133 ℳ gehalten, ohne zu nennenswerthen Abschlüssen zu führen. Dagegen kam eine Ladung Taganrog zu 133 ℳ cif Hamburg hierher von London aus zum Verkauf. Aus Südrußland lauten die Ernteberichte neuerdings durchschnittlich besser, und ist der Preisgang an den Hafenmärkten ein weichender.

* Berlin, 26. Juli. Wind: W. Barometer: 28. Thermometer früh: + 12°. Wetter: leicht bewölkt und etwas windig. In den Terminpreisen für Getreide ist eine wesentliche Aenderung gegen gestern nicht eingetreten; die Haltung war schwach und der Verkehr blieb recht beschränkt. Im Handel mit effectiver Waare sind die Preise für Weizen und Roggen gut behauptet geblieben, während die Anerbietungen für Hafer etwas billiger waren. — Roggenmehl behauptete die gestrigen Preise. — Rüböl ließ sich eher etwas billiger kaufen. — Spiritus war eher etwas besser zu lassen.

Leipziger Fischmarkt

am 26. Juli.

(Bericht der Fischhandlung Friedr. Wilh. Linke.)

Wie auf so viele Geschäftszweige, so hat das Bundesschießen auch auf den Fischhandel hier einen belebenden Einfluß ausgeübt. Der Consum erreichte nahezu den Umfang, den eine flotte Meßwoche aufzuweisen hat. Mit Silberlachs, der in schöner, frischer Qualität am Orte war, wurde ein nennenswerthes Geschäft gemacht. Steinbutt fand verhältnißmäßig wenig Abnehmer, dagegen erfreute sich Seezunge besonderer Beliebtheit und man legte für die größeren Exemplare derselben gern höhere Preise an. Während Stettiner Zander in großen Fischen weniger begehrt war, reichten die Zufuhren von Mittelwaare nicht hin, um sämmtliche Aufträge darauf auszuführen. In Bezug auf Stettiner Hecht ließ das Sortiment zu wünschen übrig, kleine Fische waren in übergroßer Menge zugeführt, an großen dagegen bestand drückender Mangel. Die kleinen Posten Schellfisch wurden rasch abgesetzt. Scholle ohne Belang. Karpfen ließ man vereinzelt dem Markte entnehmen. Der Consum von Schleie, die in dieser Jahreszeit besonders gern gekauft wird, war äußerst erheblich. Auch Aale gingen flott. Forellen standen weniger in Frage. Die geringen Vorräthe an lebenden Hechten wurden zu hohen Preisen schlank abgesetzt. Der Verkauf von Krebsen hat schon bedeutend nachgelassen und dürfte in den nächsten Wochen eine weitere Einschränkung erfahren. Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Silberlachs (ausgeschnitten) per ½ Kilogr. 1.50—1.75 ℳ, Steinbutt 1.30—1.50 ℳ, Seezunge 1.30—1.80 ℳ, Stettiner Hechtzander (große Fische) 1.40—1.50 ℳ, Mittelwaare 0.90—1.00 ℳ, Stettiner Hecht 0.80—1.00 ℳ, Schellfisch 0.40 bis 0.45 ℳ, Scholle 0.45—0.60 ℳ — Lebende Karpfen 0.95—1.10 ℳ, lebende Schleie 1.10—1.20 ℳ, lebende Aale 1.70—2.00 ℳ, lebende Hechte 1.20 ℳ, lebende Forellen 4.00—5.00 ℳ — Gemüsekrebse per Schock 2.80—3.90 ℳ, Tafelkrebse Ia Qual. 10.00—12.00 ℳ, IIa 6.00—8.00 ℳ.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.

Leipzig, 26. Juli, Mittags 1 Uhr. Wetter: unbeständig. Wind: W. Barometer: früh 27.9". Thermometer: früh + 15°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 180—190 M. bez. u. Br., do. ausländischer 170—200 M. bez. u. Br. Ruhig.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 150—160 M. bez. u. Br., do. fremder 152—160 M. bez. Fest.

Malz per 100 Kilo Netto loco 13.50—14.50 M. bez., do. Saal- 15 M. bez.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco 150—164 M. bez., do. russischer 150 bis 160 M. bez.

Mais per 1000 Ko. Netto loco amerik. 135 M. bez. u. Br., do. Donau- 135 M. bez. u. Br.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco kleine gut 180—196 M.

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 19—24 M. Br.

Oelsaat per 1000 Kilo Netto Raps je nach Qualität 240—265 M. bez. u. Br.

Rüböl, rohes per 100 Kilo Netto ohne Fass loco 54.50 M. bez., per Juli-August 54.50 M. Br., per September-October 54 M. Br. Ruhig.

Spiritus per 10,000 Liter-Procent ohne Fass loco 50.00 M. Gld. Etwas besser.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl No. 00 27.00—28.00 M., do. No. 0 26.00—25.50 M., do. No. 1 23 M., do. No. 11 18 M. Roggenmehl No. 0 und 1 20.00—20.00 M. im Verband, do. No. 11 14.50 M.

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 8.75—9.25 M.

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 12 M.

Preise verstehen sich exclu. Kosten excl. Provision, Courtage etc.

Der diesjährige internationale Productenmarkt wird Montag, den 4. August d. J. in den Räumen des Krystallpalastes abgehalten.

Schifffahrt.

Eingetroffen: In Halifax (23/7) der Allan-Dampfer „Hanoverian"; in Quebec (26/7) der Allan-Dampfer „Parisian"; in Queenstown (25/7) der Cunard-Dampfer „Bothnia".

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.